

Niederschrift Ortsbeiratssitzung

Datum: 21.01.2015

Ort: Amtszimmer des Ortsbeirates im Gebäude der FFW, Winkelweg 13

Beginn: 19:00 **Ende:** 20:20

Anwesenheit:

Guhrun Welenga
Bernd Meergans
Karsten Richter
Wolfgang Welenga.

Bernd Veith fehlt entschuldigt

Gäste: ca. 12 Bürger, zwei Vertreter der AfD

Protokoll: Karsten Richter, Guhrun Welenga

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.:

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Die Ortsvorsteherin eröffnete die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste.

Zu TOP 2.:

Feststellung der Tagesordnung

Wolfgang Welenga beantragt, den TOP 10. im öffentlichen Teil der Sitzung zu behandeln.
Dem wird zugestimmt.

Die Tagesordnung wurde wie folgt festgestellt,

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 12.11.2014
4. Bürgerfragestunde
5. Information der Ortsvorsteherin
 - 5.1 Dezember-Beratung OrtsvorsteherInnen
 - 5.2 Allgemeine Infos
6. Anfragen der Ortsbeiratsmitglieder
7. Veranstaltungsplan 2015
8. Absprache zur Dorfbegehung
9. Sonstiges
10. Finanzplan 2015

Nichtöffentlicher Teil

11. Verschiedenes

Zu TOP 3.:

Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift vom 12.11.2014

Wolfgang Welenga und Karsten Richter enthalten sich.

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 21.11.2014 wird bestätigt:
Abstimmungsergebnis 2/2/0

Zu TOP 4.: Bürgerfragestunde

- Ralf Bernsee erkundigt sich nach dem Protokoll der Baumschau. Dieses liegt nach Auskunft der Ortsvorsteherin noch nicht vor. Die Böschung im Seitenarm der Lebuser Straße wurde zwischen dem 17. Und 19. November profiliert und frei geschnitten. Am Grundstück Lebuser Straße 4 sollte das in die Einfriedungshecke eingewachsene Vorfahrtsschild zur Lebuser Str. frei geschnitten werden. Es ist von der Kita kommend schwer einsehbar.
- Michael Macht erkundigt sich nach der Auswertung der Dorfbegehung. Außerdem hinterfragt er das Konzept für die spätere Nutzung der derzeit in der Sanierung befindlichen alten Turnhalle.

Antwort der Ortsvorsteherin: die Auswertung ist weiter in Bearbeitung; einzelne Punkte wurden bereits abgearbeitet. Zu anderen Punkten ist die Abstimmung im Ortsbeirat erforderlich. Die Sanierung der Turnhalle ist Sache des Heimatvereins. Die Ortsvorsteherin wird bei Hannelore Kompa anfragen, ob der Heimatverein bereit ist, bei einer der nächsten Ortsbeiratssitzungen das Nutzungskonzept vorzustellen.

- Frau Bernsee regt an, auch mal den Kliestower Chor bei Veranstaltungen auftreten zu lassen, und nicht immer Chöre aus der Stadt.

Antwort der Ortsvorsteherin: Die Veranstaltungen der Kirchengemeinde erfolgen in deren Verantwortung. Zum Neujahrsempfang trat im Übrigen der Kliestower Chor auf. Gudrun Welenga wird bei der nächsten Zusammenkunft des Koordinierungsteams anregen, dass der Kliestower Chor seine öffentliche Präsenz im Ortsteil erhöht.

Zu TOP 5.: Information der Ortsvorsteherin

5.1 Dezember-Beratung OrtsvorsteherInnen

- Die neue LEADER-Förderrichtlinie wurde vorgestellt. Diese soll vorwiegend Vorhaben von Unternehmen, Vereinen und Privatpersonen unterstützen. Förderperiode bis 2020. Die Frankfurter Ortsteile gehören zur Gebietskulisse der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Oderland.

5.2 Allgemeine Infos

- Zum allgemeinen Verbrennungsverbot für pflanzliche Abfälle gehört auch das Verbrennen von Weihnachtsbäumen. Diese können in Annahmestellen für Grünschnitt gebracht werden oder werden durch die Müllabfuhr mit entsorgt.
- Für 2015 ist die Grünflächenpflege in den Ortsteilen wieder abgesichert.
- Das Ordnungsamt hat darauf hingewiesen, dass an Straßenbäumen keine Aushänge angeschlagen werden dürfen.
- Die Ortsvorsteherin schlägt vor, den Bekanntmachungskasten in den Bereich Haltestelle Kliestow Mitte umzusetzen.

Zu TOP 6.: Anfragen der Ortsbeiratsmitglieder

- Wolfgang Welenga spricht sich dafür aus, dass öffentliche Kritiken an der Arbeit der Stadtverwaltung bzw. anderer Institutionen nicht im Namen des Ortsbeirates sondern als Privatperson geäußert werden, wenn im Ortsbeirat nicht zuvor darüber beraten und zugestimmt wurde. Insbesondere spricht er die Berichterstattung in der MOZ über den Verkehrsunfall an der Querungshilfe ehemaliger Kliestower Bahnhof zur Jahresfrist an. Dieser Aussage widerspricht Bernd Meergans. Zum einen ist er als Ortsbeiratsmitglied bei der Presse bekannt und der Artikel wurde von der MOZ verfasst. Des Weiteren möchte sich Bernd Meergans weder reglementieren, noch zensieren lassen oder sich in seiner freien Meinungsäußerung beschränken.
- Karsten Richter spricht sich dafür aus, den Bekanntmachungskasten am Standort vor der Amtsstube zu belassen. Dem wird nach kurzer Diskussion zugestimmt. Das alte Kliestower Herrenhaus, auch als Schloss bezeichnet, sollte im Fokus des Ortsbeirates bleiben, um mögliche Verbesserungen der gegenwärtigen Situation Brandruine und dem damit bestehenden dörflichen Erscheinungsbild zu erreichen. Nach Auskunft von Wolfgang Welenga ist hier ein Gerichtsverfahren anhängig, welches abgewartet werden muss.
- Das Regenrückhaltebecken zwischen Glockrosenweg und Kliestower See ist nach Ansicht Karsten Richter nicht ausreichend ertüchtigt worden. Der im Herbst gepflasterte Auslaufbereich steht fast ständig im Wasser und ist dem Wechsel von Gefrieren und Auftauen ausgesetzt, was zu einem Substanzverlust führen kann. Bei der kommenden Gewässerschau sollte hier eine genaue Begutachtung und Protokollierung der Situation vorgenommen werden.
- Karsten Richter geht auf den Bebauungsplanentwurf „Steuerung der Einzelhandelsentwicklung...Frankfurt (Oder)-Nord“ ein. Dieser liegt dem Ortsbeirat zur Stellungnahme vor. In einer ersten Stellungnahme vom 23.12.2014 hatte Karsten Richter den Standort des ALDI-Discounter „Am Eisenwerk“ hinterfragt. Der Standort gehört weder zum zentralen Versorgungsbereich, noch zum Ergänzungsstandort „SMC/Spitzkrugring“ und ist auch nicht als bestehende Nahversorgungsanlage definiert. In der Antwort der Stadtplanerin vom 08.01.2015 heißt es dazu: „Im Einzelhandelsbebauungsplan wurden nur diejenigen Einzelhandelsmärkte gekennzeichnet, die eine Nahversorgungsfunktion haben.“ Und weiter: „Für die darüber hinaus existierenden Standorte, die nicht die Kriterien einer integrierten Nahversorgungslage nach dem Einzelhandels- und Zentrenkonzept erfüllen, erfolgt folglich keine Funktionszuweisung. Sie unterliegen dem Bestandsschutz.“ Das SMC selbst soll einen Ergänzungsstandort bilden. Karsten Richter sieht hier die Gefahr, dass nach Inkrafttreten des BP z.B. solche Erweiterungsbauten wie das Gartencenter am Baumarkt nicht oder nur erschwert möglich werden. Der Ortsbeirat spricht sich dafür aus, dass hierzu in einer weiteren Stellungnahme entsprechende Bedenken formuliert werden.

Zu TOP 7.:

Veranstaltungsplan 2015

- Der Entwurf des Veranstaltungsplanes wird vorgestellt.
- Die Ortsvorsteherin schlägt für Februar die Durchführung einer Filmvorführung über das Kriegsende und die Bodenreform („Freies Land“, DEFA 1946) vor. Wegen unklarer Finanzplanung wird die Veranstaltung zurückgestellt.
- Der von Michael Macht bereits vorbereitete Präventionsvortrag zum Eigentumsschutz kann am 03. März stattfinden.

**Zu TOP 8:
Absprache zur Dorfbegehung**

- Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird die weitere Aussprache in Bezug auf die Dorfrundgänge im Herbst 2014 auf die nächste Sitzung verschoben.

**Zu TOP 9.:
Sonstiges**

- 2013 gab es in Kliestow 2 Geburten und 7 Todesfälle, 13 Zuzüge und 17 Fortzüge.

**Zu TOP 10.:
Finanzplan 2015**

- Der Entwurf des Finanzplanes wird vorgestellt, eine weitere Aussprache hierzu wegen des fehlenden Haushaltes der Stadt aber zurückgestellt.
 - Frage von Wolfgang Welenga: Wie erfolgte die Mittelfreigabe für das Herbstfest 2014? Außerdem verlangte er Einsicht in die 2014 getätigten Ausgaben. Dies wurde ihm durch Karsten Richter vorgelegt. Zu der Aufteilung der Ausgaben macht die Ortsvorsteherin folgende ca. Angaben: 870 € Herbstfest, 300 € Kinderweihnachtsfeier, 285 € Maibaumsetzen, Rest Sonstiges. Gesamtausgaben 1.942,46 €.
 - Für das Jahr 2014 gab es weder einen Finanzplan noch einen Plan für Veranstaltungen. Deshalb hat der neu gewählte Ortsbeirat die Mittelplanung für Aktivitäten jeweils im Vorfeld besprochen, um sie dann im Rahmen des Verfügbaren einzusetzen.
-
- Nächste Ortsbeiratssitzung: 11.02.2015

Gez. Gudrun Welenga
Ortsvorsteherin